

Pressemitteilung: Mit der Bitte um Veröffentlichung

Kerpen-Sindorf, Juli 2020

Verpackungshersteller Siepe unterstützt erfolgreich bei der Berufsausbildung von Geflüchteten:

"Wir haben unseren ersten Flüchtling zum Maschinen- und Anlagenführer ausgebildet"

Passgenaue Vermittlung durch das Beratungszentrum "BergAuf!" der Stadt Bergheim

Beim Verpackungshersteller Siepe hat der erste geflüchtete junge Mann seine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer nach zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Im Juli hat er zusammen mit weiteren Siepe-Auszubildenden die praktische Prüfung im Kerpener Betrieb sowie die theoretische Prüfung vor der IHK Köln bestanden. Er gehörte zu einer Gruppe von jungen Menschen, die wegen Krieg und Vertreibung ihre Heimat verlassen mussten.

Stolz hält der junge Mann sein Ausbildungszeugnis in den Händen: "Ich bin vor vier Jahren aus Afghanistan nach Deutschland gekommen, habe die Sprache gelernt und wollte hier neu anfangen", berichtet er. "Mit Unterstützung durch die Stadt Bergheim und die IHK Rhein-Erft konnte ich bei Siepe eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung beginnen."

Erfolgreiche Ausbildung und Übernahme dank umfangreicher, guter Unterstützung

Der 20-jährige wurde übernommen und bedient nun am Standort Sindorf große Maschinen, auf denen Fässer, Flaschen und Kanister aus Metall und Kunststoff hergestellt werden. "Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Bergheimer Team des Projekts "BergAuf!" haben wir schnell einen geeigneten Bewerber gefunden", erinnert sich Birgit Siepe, die sich um die Auswahl der Auszubildenden im Familienunternehmen kümmert. Die ersten Gespräche mit den Mitarbeitern des Informations- und Beratungszentrums der Stadt Bergheim begannen vor knapp drei Jahren.

"Wenn man etwas wirklich möchte, kann man das auch schaffen!"

Insgesamt blickt er auf eine erfolgreiche Ausbildungszeit bei Siepe zurück. "Anfangs war es nicht immer leicht, alles war neu für mich, die Sprache, die Kultur, meine Wohnsituation. Aber das wurde durch spannende, lehrreiche Einsätze in unterschiedlichen Bereichen und an unterschiedlichen Maschinen ausgeglichen. Ich habe viel von meinen Kollegen gelernt, sie haben mich immer unterstützt und gefördert." Auch zusätzliche Fördermaßnahmen wie eine umfangreiche, externe Prüfungsvorbereitung konnte er dank der Vermittlung durch die Stadt Bergheim nutzen. Jetzt ist er gespannt auf den Start ins Berufsleben. "Ich gebe weiterhin mein Bestes", versichert er strahlend. Siepe freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und ergänzt: "Wenn man etwas wirklich möchte, kann man das auch schaffen!"

Der Verpackungshersteller bietet in verschiedenen Fachbereichen und im kaufmännischen Bereich Ausbildungsberufe für jeden Schulabschluss und vielfältige Wege für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben an. Die Auszubildenden sind von Anfang an aktiv in den Arbeitsalltag eingebunden. Sie werden dabei von qualifizierten und erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern betreut. Azubi-Paten unterstützen die jungen Menschen individuell.

Seit 1878 steht der Name Siepe für Tradition und Innovation. In dem mittelständischen, inhabergeführten Familienunternehmen werden hochwertige Verpackungen aus Metall und Kunststoff in der sechsten Generation entwickelt, ausschließlich in Deutschland produziert und europaweit vertrieben. Diese Verpackungen werden sicher und erfolgreich für Füllgüter in den unterschiedlichsten Industriebranchen eingesetzt, insbesondere in der chemischen Industrie sowie für Konsumverpackungen, Lebensmittel und Kosmetik. Der Hauptsitz befindet sich in Kerpen-Sindorf bei Köln (Nordrhein-Westfalen). Zwei weitere Werke liegen in Staßfurt (Sachsen-Anhalt) und Eisenberg (Rheinland-Pfalz). Insgesamt zählt Siepe rund 300 Beschäftigte. Dazu kommen pro Ausbildungsjahr etwa zehn Auszubildende.

Kontakt:

Siepe GmbH, Hüttenstraße 185, 50170 Kerpen,
kommunikation@siepe.net

Birgit Siepe 02273-569 183 / Chiara Aigner 02273 - 569115

www.siepe.net